

Physikalisches Kolloquium

Thursday, 14.11.13, 17:15, HS 100
Reception with coffee & cookies 16:45



Dr. Karsten Gaulke, Museum Kassel, Astronomisch-Physikalisches Kabinett

Die Geburtsstunde der Experimentalphysik als Universitätsfach in Kassel: Die Experimente des Petrus Wolfart im Collegium Carolinum 1709 - 1712

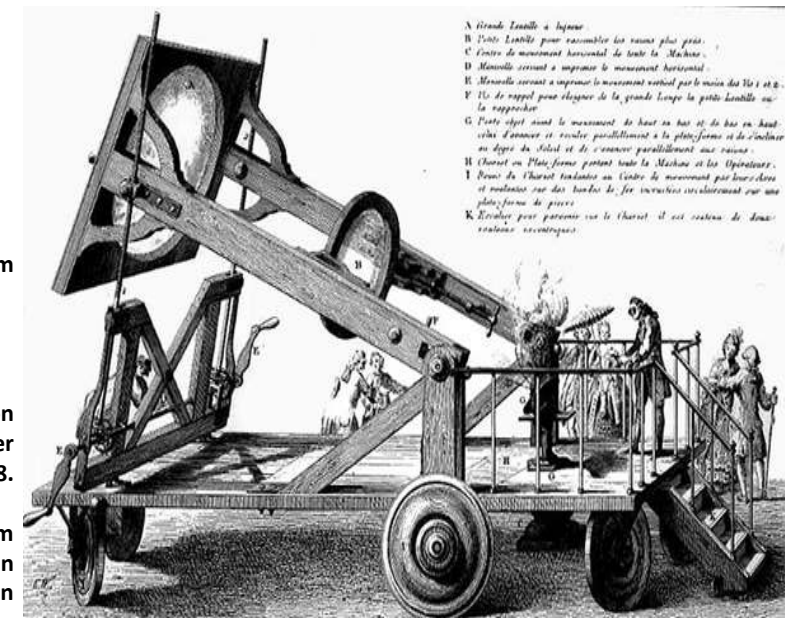
Abstract

„Die Geburtsstunde der Experimentalphysik als Universitätsfach in Kassel: Die Experimente des Petrus Wolfart im Collegium Carolinum 1709 – 1712“

"Nature and Nature's laws lay hid in the night, God said, let Newton be - and all was light".

Mit diesem Vers schrieb 1729 der englische Dichter Alexander Pope drei Jahre nach dem Tod von Isaac Newton Wissenschaftsgeschichte. Viele spätere Wissenschaftshistoriker griffen ihn auf, um damit zu beweisen, dass nach der Veröffentlichung von Newtons "Principia Mathematica" von 1684 nur noch der Newtonianismus die Physik des 18. Jahrhunderts regiert hätte.

Folgt man dieser Interpretation, hätte es in der ersten Dekade des 18. Jahrhunderts im Kasseler Collegium Carolinum die Vorlesungen des glühenden Descartes-Verehrers Petrus Wolfart in experimenteller Physik nicht geben dürfen. In seinem Lehrbuch "Vom Physikunterricht" von 1712 kommt der Name des großen englischen Naturforschers kein einziges Mal vor, obwohl Wolfart über ein Kabinett mit modernsten experimentellen Versuchsapparaten verfügte, und mit diesen alle gängigen Versuche der Experimentalphysik um 1700 durchführte. Was die Themen abseits von Newtons "Principia" waren und wie Wolfart seine cartesianischen Überzeugungen begründet, erzählt dieser Vortrag



Lavoisiers Experimente mit einem Brennliniensapparat von Ehrenfried Walther von Tschirnhaus in der französischen Akademie der Wissenschaften

All of you interested in physics are cordially invited!